

Presstext Winter Group Show

WINTER GROUP SHOW

KLEINFORMATE

PRESSETEXT ZUR AUSSTELLUNG VOM 11. JANUAR – 1. MÄRZ 2008

Unter dem Ausstellungstitel „**WINTER GROUP SHOW**“ zeigt die Galerie La Ligne dreizehn international bekannte Künstler und Künstlerinnen mit Kleinformaten. Die Ausstellung vereint kleinformatige Werke von ausgesprochener Qualität, mit welchen die beteiligten Künstler/innen ihr Konzept der konkreten- und konstruktiven Kunst präsentieren.

Mit den ausdrucksstarken und faszinierenden Werken von **Ludwig Wilding** tauchen wir in die aufwühlende Welt der Optical Art ein. Dies gilt auch für **Christian Megert**, der uns mit Spiegeln in einen Raum ohne Anfang und ohne Ende eintauchen lässt.

Die Arbeiten von **Aurelié Nemours** bedürfen kaum einer Erläuterung. **Aurelié Nemours** hat zeitlose Werke voller Spiritualität und tiefgreifender Poesie geschaffen und bedeuten einen Meilenstein in der konkreten- und konstruktiven Kunst. Wir zeigen sehr seltene Pastellarbeiten der Meisterin.

Die Pionierin der Computerkunst **Vera Molnar** verwendet den Computer seit über 40 Jahren als Hilfsmittel zur Kreation und um Abläufe zu entwickeln. Die ausgestellten Werke von **Vera Molnar** sind fesselnde Beispiele von animiert geometrischen Formen.

Die hohe Kunst der Farbabstufungen beherrscht **Elena Lux-Marx** perfekt. Die verwendeten Farben gleiten scheinbar übergangslos in einander, dies erzeugt Werke, die ein blendendes Licht von grosser Stärke und Intensität ausstrahlen.

Die Tafelbilder aus Holzmodulen von **Hanna Roeckle** präsentieren sich mal blockhaft, mal als offenes gelenkartiges Elementsystem und basieren auf einem seismografischen Farbcode. Die Farben finden im Moment der Kontaktnahme auf der Körperoberfläche ihren Platz und legen doch nur eine Art Zwischenhalt ein.

Unendlich erscheinender Raum und Formen, die nach dem Zufallsprinzip in den Raum eindringen finden wir bei den herausragenden Werken von **Diet Saylor**, seine Arbeiten kommunizieren perfekt mit den subtil, raffinierten Hexagrammen von **James Juszczyk**. Chinesische Hexagramme, die ihm als geometrische Aspekte der Zeichenelemente dienen.

Die Kreise von **Gerhard Doehler** zeigen die Grenzen von Licht, Linie und Flächen und lassen die Aura seiner Werke als farbige Schatten erscheinen. Seine Arbeiten stehen wiederum in spannendem Kontrast zu den sehr strukturierten, die Farbwahrnehmung auslotenden monochromen Formen aus Metal von **Heiner Thiel**, oder den aus Holz geschaffenen Objekten von **Michael Post**, die sich der skulptural, malerisch und rhythmischen Sichtbarkeit zuwenden, die der Gegenstandswelt entsagen.

Jutith Nem's verwendet abstrakt geometrische Formen, die auf einer vertikalen oder horizontalen Veränderung einer Anzahl vordefinierter Elemente beruht. Eine spielerische Grundidee, die jedoch eine hohe Komplexität aufweist und mit der verwendeten reinen Farbe auf Plexiglas eine intensive Wirkung erzeugen.

Wenige Farben und teils gewagte Farbkombinationen zeichnen die Farbskizzen von **Peter Staechelin** aus, einem konkreten Künstler reinster Prägung, wie er genannt wurde. Er erschuf Farbakkorde durch Farbwerte und legte so den Grundstein für eine komplexe und schwierige Farberinnerung des Betrachtenden.